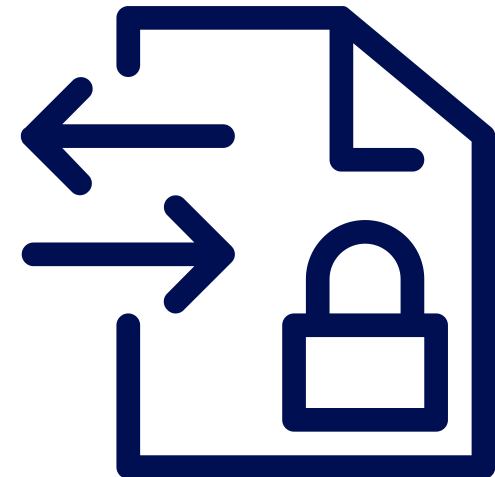


KOM-LE – Der Standard für sicheren E-Mail- und Datenaustausch

Industrieforum für Primärsystem-Hersteller

Berlin, 19.02.2020, Thomas Jenzen



Agenda

I	Überblick	• Historie von KOM-LE • Status Quo: Digitalisierungsgrad in der Kommunikation • Warum ist die digitale Kommunikationsquote so gering?
II	Funktionsweise und Reichweite	• Komponenten und Dienste und deren Funktion • Wer sind die Kommunikationspartner? • Wachsende Nutzerzahlen von KOM-LE
III	Anwendungen / Payload	• Digitalisierungspotential durch KOM-LE • Aufgabenverteilung, sektorale Zuständigkeiten • Anwendungen – ein Blick in die Zukunft
IV	Zeitplan	• KOM-LE in den Startlöchern • Was kommt auf Primärsystem-Hersteller zu?

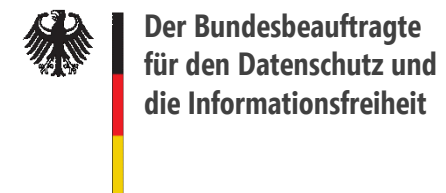
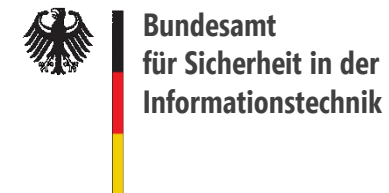
Historie von KOM-LE

I



Das einzige „Sichere Übermittlungsverfahren“ der TI nach § 291b Absatz 1e SGB V,

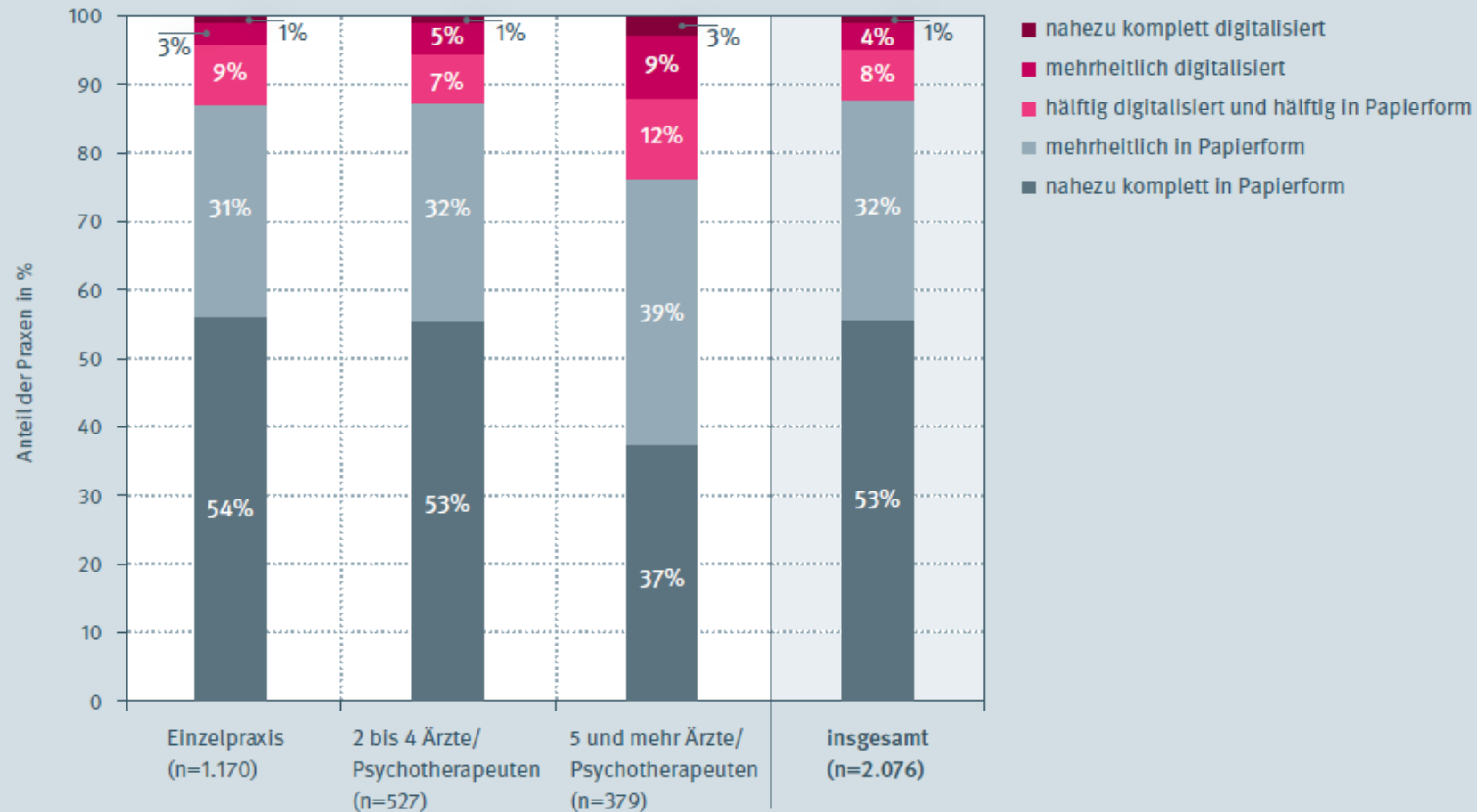
freiwillige Anwendung, Verpflichtung von KOM-LE ergibt sich über den Payload, z.B. eArztbrief



Status Quo: Digitalisierungsgrad in der Kommunikation mit anderen Leistungserbringern

I

ABBILDUNG 9: DIGITALISIERUNGSGRAD DER KOMMUNIKATION MIT ANDEREN ÄRZTEN/PSYCHOTHERAPEUTEN UND AMBULANTEN EINRICHTUNGEN (INSGESAMT UND NACH PRAXISGRÖSSEN)



Quelle: Praxisbarometer Digitalisierung, Oktober 2019 (KBV)

Warum ist der Digitalisierungsgrad so gering?

- **Standard-E-Mail ist ungeeignet für vertrauliche Patienteninformationen**

Zitat: „Patientendaten werden niemals unverschlüsselt über das Internet versendet, beispielsweise per E-Mail.
Quelle: DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG, WAS PRAXEN DAZU WISSEN MÜSSEN, KBV November 2019

- **Alternativen sind nicht flächendeckend vorhanden**
- **Standard-E-Mail abzusichern ist für den Normalanwender zu aufwändig / kompliziert und nicht flächendeckend nutzbar**
- **Qualifizierte elektronische Unterschrift wenig verbreitet**



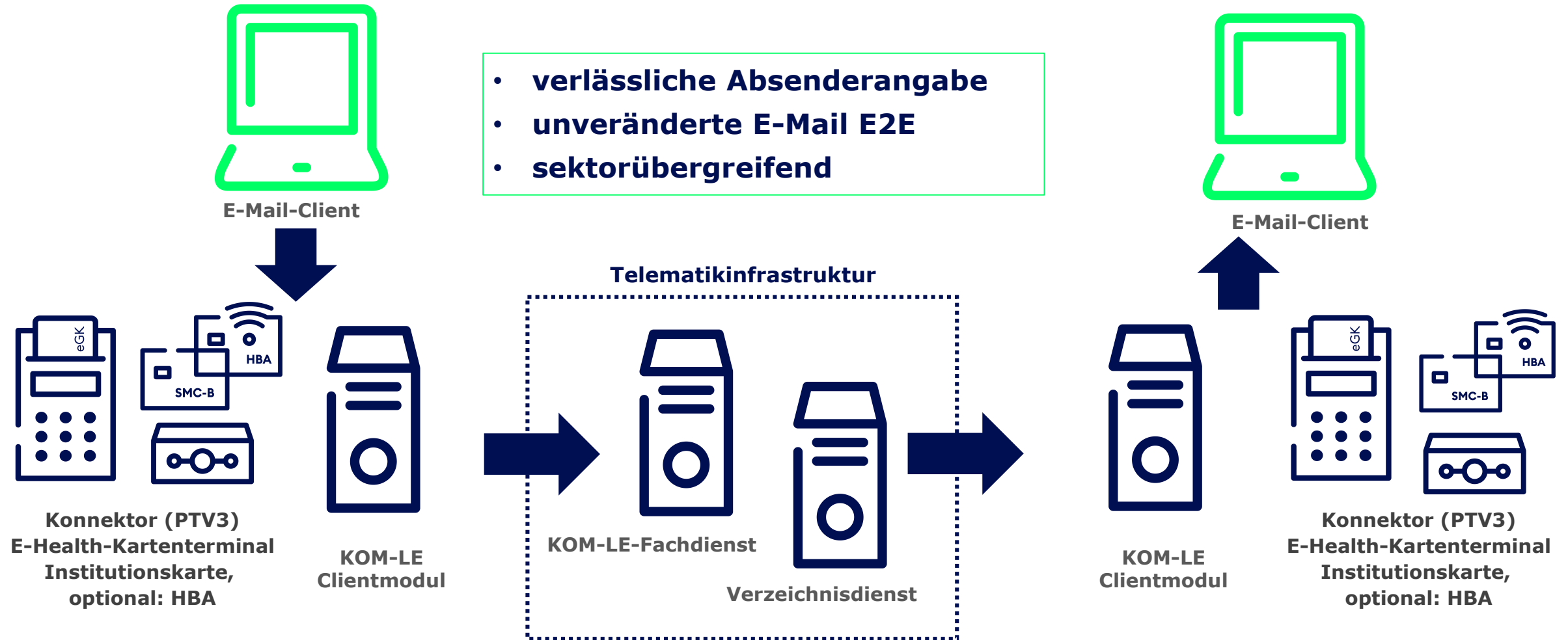
KOM-LE, der Standard für sicheren E-Mail- und Datenaustausch

Agenda

I	Überblick	• Historie von KOM-LE • Status Quo: Digitalisierungsgrad in der Kommunikation • Warum ist die digitale Kommunikationsquote so gering?
II	Funktionsweise und Reichweite	• Komponenten und Dienste und deren Funktion • Wer sind die Kommunikationspartner? • Wachsende Nutzerzahlen von KOM-LE
III	Anwendungen / Payload	• Digitalisierungspotential durch KOM-LE • Aufgabenverteilung, sektorale Zuständigkeiten • Anwendungen – ein Blick in die Zukunft
IV	Zeitplan	• KOM-LE in den Startlöchern • Was kommt auf Primärsystem-Hersteller zu?

Welche Komponenten und Dienste nutzt KOM-LE?

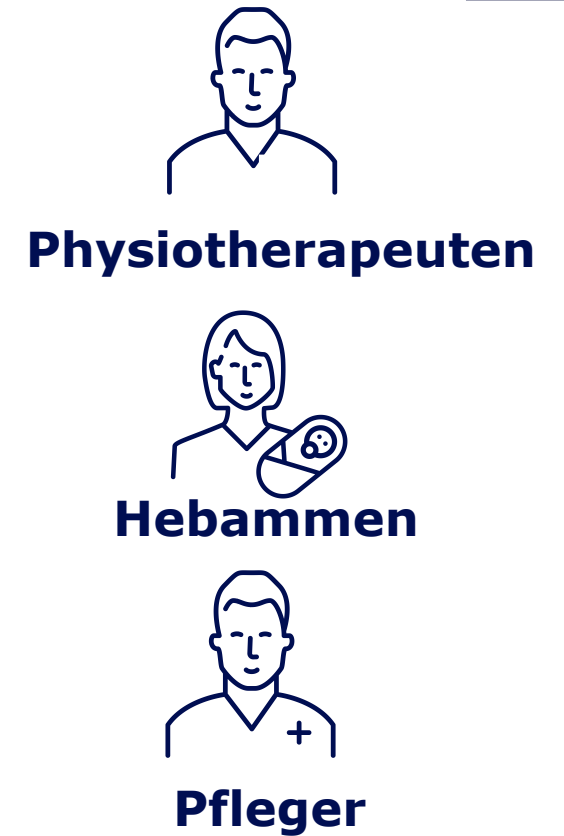
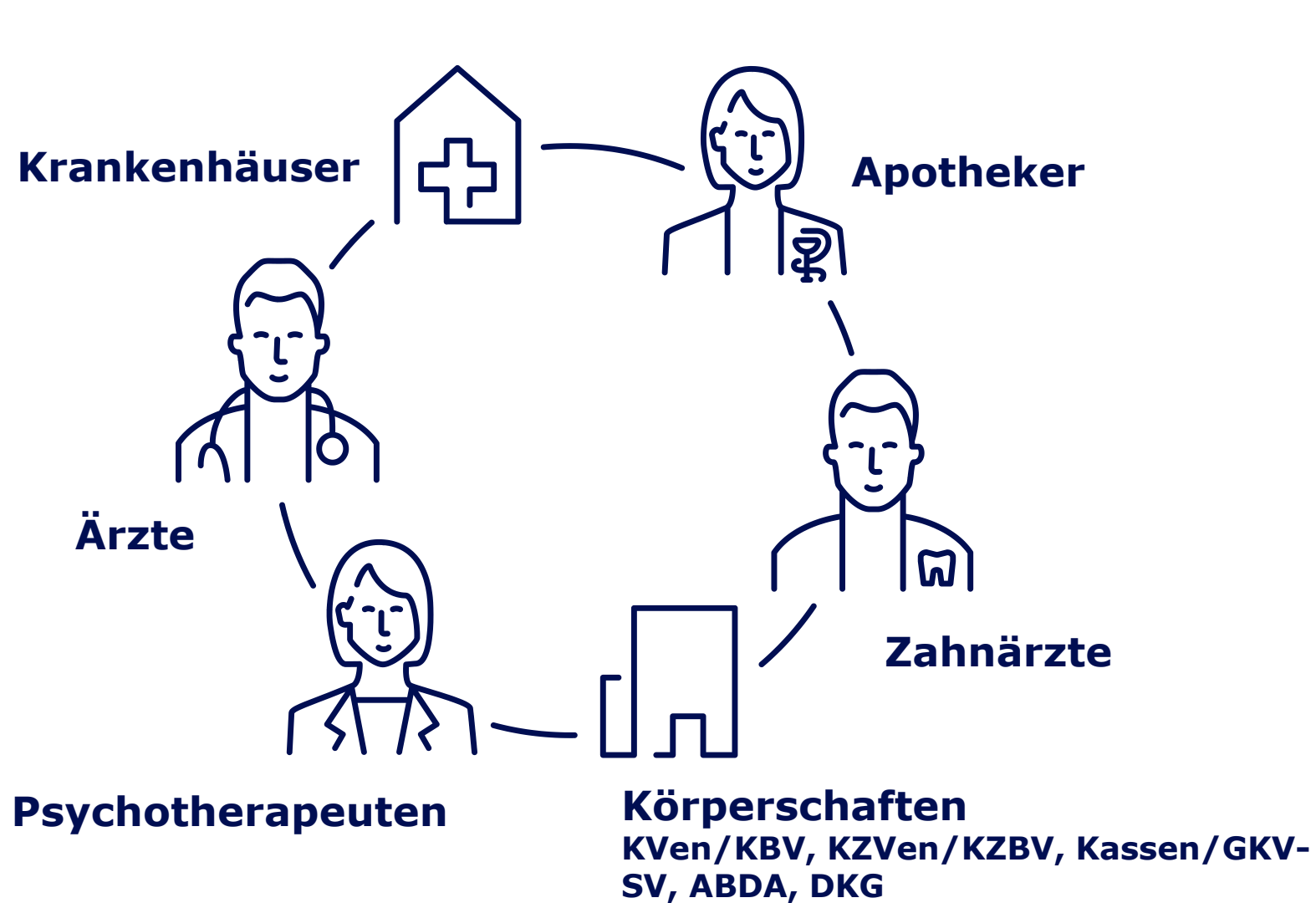
Komponenten und Dienste – E-Mail mittels KOM-LE:



Wer sind die Kommunikationspartner?

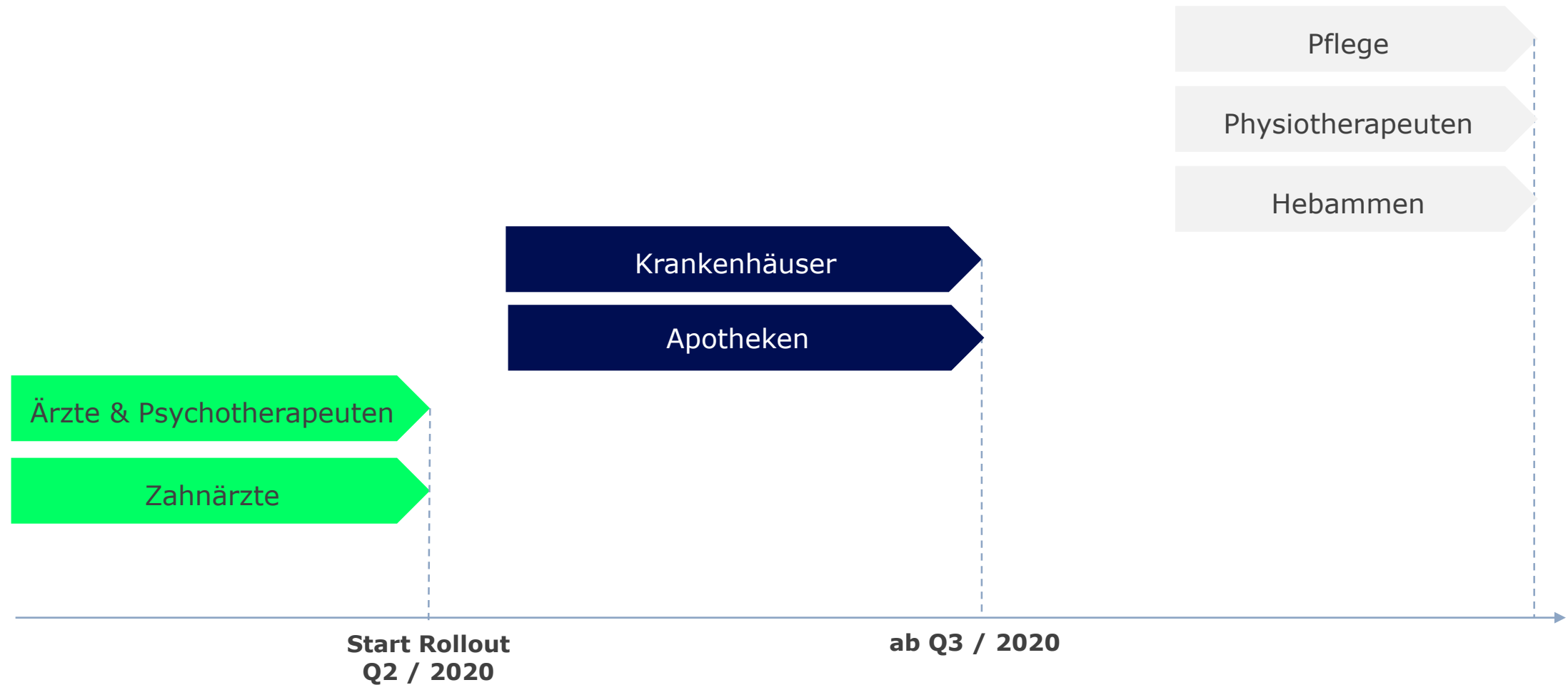
II

Künftige Anbindung der



Wachsende Nutzerzahlen von KOM-LE

Welche Nutzergruppe kommt wann?



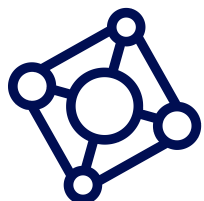
Wofür steht KOM-LE?



Sichere Kommunikation
zwischen allen an die
Telematikinfrastruktur (TI)
angeschlossenen Institutionen



**Geeignet für Anwendungen/
Payload wie eAU, eHKP,
Abrechnungen, Labordaten,
Befunde, Arztbriefe, DMP usw.**



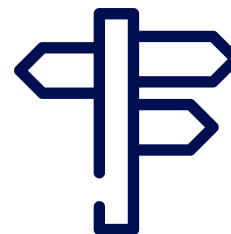
Erster **bundesweiter** und
Sektoren übergreifender
Dienst



Sukzessive **Erweiterung der
Nutzerkreise**



**Versand vertraulicher
Nachrichten, Daten und
weiterer Dokumente,** Schutz von
Patientendaten



Automatisierung von
Arbeitsabläufen

Agenda

I	Überblick	• Historie von KOM-LE • Status Quo: Digitalisierungsgrad in der Kommunikation • Warum ist die digitale Kommunikationsquote so gering?
II	Funktionsweise und Reichweite	• Komponenten und Dienste und deren Funktion • Wer sind die Kommunikationspartner? • Wachsende Nutzerzahlen von KOM-LE
III	Anwendungen / Payload	• Digitalisierungspotential durch KOM-LE • Aufgabenverteilung, sektorale Zuständigkeiten • Anwendungen – ein Blick in die Zukunft
IV	Zeitplan	• KOM-LE in den Startlöchern • Was kommt auf Primärsystem-Hersteller zu?

Digitalisierungspotential im Gesundheitswesen

III

Briefversand	Kommunikationsbeziehung	Menge p.a
Arztbrief	Arzt zu Arzt Krankenhaus zu Arzt	144 Mio
Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung	Patient zur Krankenkasse Patient zum Arbeitgeber	77 Mio
Heil- und Kostenplan	Zahnarzt zu KZV, KZV zu Krankenkasse	7-15 Mio

Quelle: <https://www.aerztezeitung.de/Wirtschaft/Hoeheres-Honorar-fuer-Faxe-als-fuer-E-Arztbriefe-295415.html>

Quelle: https://www.gkv-spitzenverband.de/krankenversicherung/digitalisierung_und_innovation/eau/eau.jsp

Quelle: Schätzung der KZBV

Aufgabenverteilung, sektorale Zuständigkeiten

III

KOM-LE-Spezifikation und Veröffentlichung	gematik; Veröffentlichung im Fachportal der gematik					
Zulassung	gematik; Produkt- und Anbieter-Zulassung, Veröffentlichung im Fachportal der gematik					
Payload / Anwendungen, <u>Bsp.</u>	eAU	eHKP	eArztbrief	eAbrechnungsdaten	Meldeverfahren	...
Spezifikation der Payload / Anwendungen	BMV-Partner	BMV-Partner	BMV-Partner	sektorspezifisch	BMV-Partner oder sektorspezifisch	...
Veröffentlichung	Techn. Anlage im BMV	Techn. Anlage im BMV	Techn. Anlage im BMV	Verbände	...	...
Test	Individuelle Lösungen und Angebote					
Zertifizierung						

Anwendungen – ein Blick in die Zukunft

III



Potential durch **Ausweitung der Nutzerkreise** auf der Basis gesetzlicher Festlegungen, z.B. um Institute, Behörden, Ämter, Dentallabore ...



Potential durch Spezifikations-Weiterentwicklung durch die gematik mit **weiteren Features**, z.B. mobiler Zugang, Dateiversand über 25 MB usw.



Anwendungszahlen sollen wachsen.
Vgl. Ärzteblatt, 05.02.2020,
Dr. med. Markus Leyck Dieken:

Zitat: „Perspektivisch sollen über KOM-LE sämtliche Anwendungen abgebildet werden, die derzeit noch über KV-Connect, den Kommunikationsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen, laufen.“

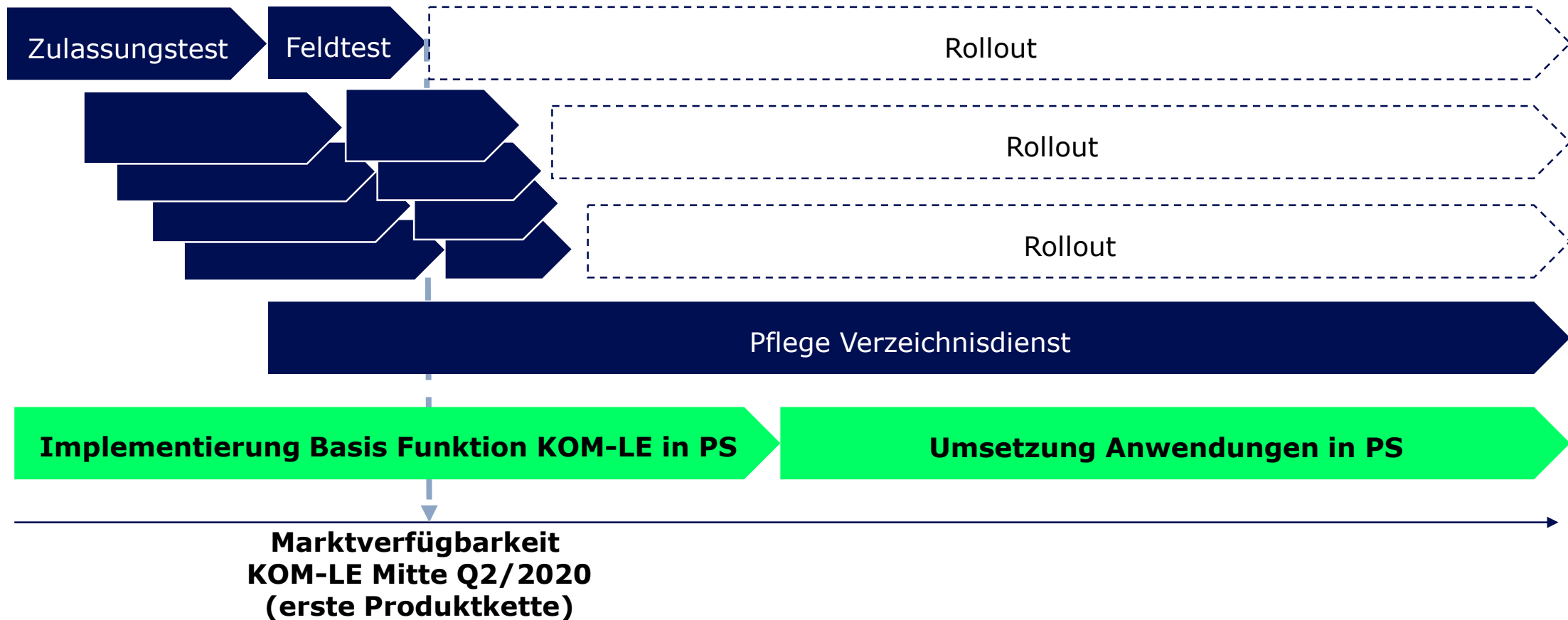


Finanzielle Anreize für
Anwendungen wie z.B. eArztbrief ab
01.07.2020 nur noch über KOM-LE
und bessere Vergütung als FAX
§291f SGB V

Agenda

I	Überblick	• Historie von KOM-LE • Status Quo: Digitalisierungsgrad in der Kommunikation • Warum ist die digitale Kommunikationsquote so gering?
II	Funktionsweise und Reichweite	• Komponenten und Dienste und deren Funktion • Wer sind die Kommunikationspartner? • Wachsende Nutzerzahlen von KOM-LE
III	Anwendungen / Payload	• Digitalisierungspotential durch KOM-LE • Aufgabenverteilung, sektorale Zuständigkeiten • Anwendungen – ein Blick in die Zukunft
IV	Zeitplan	• KOM-LE in den Startlöchern • Was kommt auf Primärsystem-Hersteller zu?

KOM-LE in den Startlöchern: Wo stehen die KOM-LE-Hersteller in der Zulassung?



Was kommt auf Primärsystem-Hersteller zu?



Schritt 1: Zielgruppe & Frist

Wer ist meine Zielgruppe und welchen Payload/Anwendung wird sie nutzen?

Daraus ergibt sich eine Frist.

Bsp. Arzt möchte eArztbriefe vergütet bekommen.

Frist: 1.7.2020



Schritt 2: Partnerschaften mit KOM-LE Anbietern eingehen

Sprechen Sie mit KOM-LE-Herstellern, die eine Produkt- und Anbieterzulassung der gematik vorweisen können, und schließen Sie einen Partner-Vertrag.



Schritt 3: KOM-LE-Integration ins Praxisverwaltungssystem

Hilfe der gematik:

- a) Implementierungsleitfaden Primärsysteme
- b) Mit KoPS testen (freiwillig)
- c) Mit KoPS bestätigen lassen (freiwillig)

Services des Partners nutzen:
z.B. Client zu Testzwecken



Vielen Dank.

Kontakt für Fragen:

industrietreueung@gematik.de

www.gematik.de